

U.T.-Lichtspiele
Montag, den 13. Februar, abends 7 u. 9 Uhr
Filmvortrag
des Schriftstellers
Dr. Justus Schmidel:
Meine Studien und Erlebnisse im unerschlossenen Canada
Ein Film für den Naturfreund, Landwirt, Jäger, Forscher, Lehrer und Schüler. — Ein Film, der von Anfang bis Ende fesselt.
Jugendliche haben Zutritt. Eintrittspreise: M. 1.00, 1.50, 2.00. Schüler zahlen 50 Pfg.
Näheres siehe auch Plakate.

Wer Geschäfte machen will, muß inserieren

Vereinsnachrichten

Kriegerb. „König Albert“, Frauensabbe, Montag 8 Uhr Versammlung im Wettiner Hof.
Evangelischer Bund, Dienstag, 14. Febr., 20 Uhr Hauptversammlung im Pfarrhausgasse. 1. Jahres- und Jahresbericht, 2. Wahl von Brüdern, 3. Vereinstätigkeiten, 4. Eingänge und Beiträge.
Turnverein Weida (T.V.), Dienstag, 14. Februar, nach dem Turnen Versammlung in Walther's Gasthof. Vollständiges Erscheinen erwünscht.
Sängerkreis, Dienstag abends 8 Uhr Vorstandssitzung im Vereinslokal Köpfer.
Königin Luise Bund, Dienstag, d. 14. 2., abends 8 Uhr im großen Saale des Wettiner Hofes Vollversammlung. Wichtige Bundesangelegenheiten. Nur verpflichtete Mitgl. haben Zutritt.
Stahlhelm, S. d. R., Riesa, Dienstag, 14. bis abends 8 Uhr Versammlung im Sächf. Hof. Niederbühler mitbringen. Hindenburg-Film. — Der uns bereits bekannte Kam. Wolf, Dresden, an diesem Abend bei uns anwesend!
Vereinigte ehemal. Fuhrer, Riesa, Montag, den 13. 2., abends 8.30 Uhr Versammlung im Vereinslokal Wettiner Hof.
Verein. Militärvereine (Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene), Mittwoch, den 15. 2., 8 Uhr Versammlung im Kronprinzen.
Stahlhelm, Besuch des Weltkriegsfilms im Capitol warm empfohlen. Karten zu ermäßigten Preisen ab Montag gegen Vorweisung des Mitgliedsausweises an der Kasse.

Wer schon vieles gegen Haarausfall, Schuppen, kahle Stellen usw. erfolglos gebraucht hat, pflege seine Kopfhaut mit der unübertroffenen alkoholfreien
„Hellmico“ - Haarkur.
Der Erfolg ist sicher.
Goldene Medaille Dresden 1912.
Dauer-Untersuchungen auf wissenschaftlicher Grundlage.

A. Hell, Riesa, Hauptstr. 20
Damen- u. Herren-Parfumeur - Friseur

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung geben hierdurch bekannt
Josef Abmann
Luise Abmann
geb. Seidel
Riesa-Weida Riesa-Gröba
11. Februar 1928

Ihre Verlobung beehren sich anzukündigen
Charlotte Roth
Ernst Kramer
Riesa-Gröba Rügeln, Bez. Leipzig
12. Februar 1928

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied am 10. Febr. 1928 sanft und unerwartet mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Herr
Bruno Clemens Werner
Eisenbahnerschaffner I. R.
Stauchitz, am 11. Februar 1928.
In tiefer Trauer die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag mittags 1 Uhr in Riesa von der Friedhofshalle aus statt.

Konditorei und Café Woll.
Sonntag, Sonntag u. Montag
fideles Bockbierfest.
Oerrliche Dekoration.
Schinken in Brotlage. N. Schwärzchen.
Wunderliche Unterhaltung.
Um regen Zuspruch bittet Frau Sophie Woll.

Lamm's Restaurant, Röderau.
Selbstgebackenen Kuchen, Schokolade, Zeichentafel, Spezialkarte, wähtige Preise.
Sonntag, den 18. und Sonntag, den 19. Februar, halten wir unter diesjähr. Abendessen mit Rauchschmaus ab.

Heinze
Meine Herrenstoff-Abteilung

bietet größte Vorteile
direkten Einkauf
meine enorme Auswahl
in allen Neuheiten
allerschärfste Kalkulation
in jeder Preislage

- Nomospun** in allen Farben, 140 cm breit. Meter 2.60 **2⁰⁰**
- Kräftige Försterstoffe** für jed. Zweck geeignet. Meter 5.50 **3⁰⁰**
- Elegante Anzugstoffe** in Cheviot und Kammgarn, vom solidesten bis zum modernsten Muster. Meter 25.- 22.- 18.- 11.- **7²⁵**
- Blaue Kammgarn** griffige Qualitäten. Meter von **7⁰⁰** an
- Blaue Yachtclub-Serge** reinwollene Qualität. Meter 25.- 20.- 18.- **13⁰⁰**
- Original Englische Stoffe** reines Kammgarn. Meter 29.- 26.- 24.- **22⁰⁰**
- Covercoat** in soliden Farben. Meter von **11⁰⁰** an
- Mantel-Stoffe** in Gabardine. Meter von **10⁰⁰** an

Schwarze Tuch- und Drapé-Qualitäten
Elegante Kosen-Streifen
Auch Anfertigung in eigener Werkstatt

Franz Heinze
Ruf 346

Statt Karten
Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth und ihres Sohnes Hans geben hiermit bekannt
Kaufmann Clemens Bürger und Frau Minna geb. Dorn
Frau Clara verw. Hoffmann geb. Nöthlich

Meine Verlobung mit Fräulein Elisabeth Bürger beehre ich mich anzukündigen
Hans Hoffmann, Buchhändler
Riesa, den 12. Februar 1928

Auto-Anruf 199
Benötigen Sie ein Auto?
zur Geschäft, Einkauf, Stadt- und Berufsfahrt, dann rufen Sie bitte
Auto-Vermittlung
Franz Riedel
Riesa-Gröba
Tag- und Nachtbereitschaft
Auto-Anruf 199

Allgemeiner Turnverein Weida (T.V.)
Morgen Sonntag, 13. Februar
Nachfeier v. Kostümfest
im fehrlich geschmückten Saal des
Hotel zum Stern.
— Beginn 8 Uhr. —

Hotel Sächsischer Hof
Riesa.
Sonntag
Konzert.

Reinhold Mammitzsch
Schuhmachergstr., Goethestr. 32
empfehl ich zur Unterfertigung von Schuhwerk aller Art nach Maß, sowie zu Reparaturen. Gewarbeiten unter Garantie der Haltbarkeit.

Bockbiermühen Grolanden
Dominomasten
Zuffballons Scherzartikel Zuffballons
Kostbedeckungen aller Art, Tanzkontrollen
Kostillon für Vereine in Kommission liefert billigt
Fritz Teuber, Riesa, Hauptstr. 16.

Hotel Deutsches Haus, Riesa
Besitzer **Aug. Gomoll** :: Telefon 674
Spezialauschank
der Mönchsbräuerei Kulmbach in Bayern
Von 6 Uhr ab kleines Gedeck 1.50
großes Gedeck 2.25
Sonntag: Schinken in Brot-
teig mit Mayonnaise Salat. **Bockbier.**
Bier aus dem Hause in Kannen 0.90, in Syphons 1.00
Um Rückgabe der leeren Bierkannen wird dring. gebeten

Patentkanzlei
Dipl.-Ing. Dr. jur. **Carl Landeskroener**
et rer. pol.
Dresden-A., Waisenhausstraße 29.

Wäscherollen
bekanntestes Fabrikat
Neu! Automat. Neuführung! Neuführung!
Hohe Einnahmen bei Lohn-
betrieb. Dreiwalzen-Gang-
rollen, liefert unter günstigen Zahlungsbedingungen
L. A. Thomas, Großröhrsdorf
älteste Spezialfabrik Sachsens. Liste frei. Fernr. 126.

Wolfframm
Planos
Flügel, Harmoniums
erstklassig
preiswert
Kamarkante
beste Teilzahlungs-
bedingungen
Verlangen Sie
unverbindliches
Angebot

Planofortfabrik
H. Wolfframm
Dresden, Ringstr. 18
Viktoriahaus
Planos versch. Fabrikate
von 500 M. an.

Mi., 4. 15. 2., 16 Uhr
Schw.-Zusammkft.

Die heutige Nr. umfasst
20 Seiten.
Hierzu Nr. 6 des
„Grübler an der Elbe“
und Nr. 7 der Beilage
„Unsere Heimat“.

Mildners Möbel
sind führend in
Qualität
Form
Schönheit
und Geschmack.
70 Zimmer und Küchen am Lager.
Erleichterte Zahlung.
Tauscher Straße 26 **Riesa a. Trinitatiskirche.**

Die Ausprache über den Gesetzesentwurf

Berlin. Der Haushaltsausschuß des Reichstags... Die Ausprache über den Gesetzesentwurf...

Sechste Funkprüfungs-Meldungen und Selegramme

Berlin. (Funkpruch.) Die sechs Funkprüfungs-Meldungen... Selegramme...

Kopfschmerzen.

Nicht das Gehirn selbst ist es, das schmerzt, wenn man Kopfschmerz hat... Kopfschmerzen...

Feier des Krönungstages des Papstes.

Berlin. (Funkpruch.) An dem heute vormittag 10 Uhr... Feier des Krönungstages des Papstes...

Aus dem Reichstage.

Berlin. (Funkpruch.) Die Reichstagsfraktion... Aus dem Reichstage...

Die Regierungskrise in Jugoslawien.

Belgrad. (Funkpruch.) Der Vorsitzende der Kammer... Die Regierungskrise in Jugoslawien...

Rännecke in Kalkutta angekommen.

Kalkutta. (Funkpruch.) Der Flieger Rännecke... Rännecke in Kalkutta angekommen...

Neuregelung der Sonntagsruhe im Berliner Handelsgewerbe.

Berlin. Durch Verordnung des Polizeipräsidenten... Neuregelung der Sonntagsruhe im Berliner Handelsgewerbe...

Neuregelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe in Berlin.

Berlin. Der Polizeipräsident hat durch Verordnung... Neuregelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe in Berlin...

Ein vierter Leihhauszusammenbruch.

Berlin. (Funkpruch.) Wegen das Deutsche Leihhaus... Ein vierter Leihhauszusammenbruch...

Vermischtes.

Eine originelle Strafe. Es ist erreicht! — und es mußte ja auch bei der Stellung, welche die Frau... Vermischtes...

Die deutsche Geflügelzucht. Geflügelbestand: 1912, 1925, 1926. Wert der deutschen Eierproduktion 1925...

Die amtliche Großhandelsindexziffer vom 8. Februar 1928. Berlin. (Funkpruch.) Die auf den Stichtag des 8. Februar berechnete Großhandelsindexziffer...

Nießer Eisenbahn-Fahrplan

Table with train routes and departure times. Includes columns for destination, departure time, and arrival time.

Hübsches u. Preiswertes für Konfirmanden

Kleiderstoffe
 schwarze Kunstseide, 90 breit 1.50
 Rotwollener Krepp farbig — doppelt breit . . . 1.45
 Rotwollener Musselin schwarz und weiß . . . 2.40
 Samt, schwarz . . . 10.80 8.90 4.80
 Kollonno, weiß, 100 breit . . . 3.90
 Popeline in allen Farben doppelbreit 5.20 4.80 3.80 2.80

Anzugstoffe und Herren-Artikel
 Blasser Anzugstoff 140/150 breit . . . 17.50 8.50
 Schwarze reinwollene Stoffe 150 breit . . . 19.50 14.50
 Hübsche farbige Anzugstoffe 140/150 breit 19.- 17.50 15.- 8.90
Sämtliche Futterstoffe
 Konfirmanden-Artikel wie: Oberhemd, Krawatten, Strümpfe Wäsche, große Auswahl

Konfirmanden-Wäsche

Konfirmanden-Hemd mit Hohlbaum . . . 1.25
Konfirmanden-Hemd mit Stückerl . . . 3.70 2.50 1.95
Konfirmanden-Prinzebrücke schön garniert . . . 5.20 4.30 2.90
Konfirmanden-Hemdchen 4.30 3.90 2.60

Konfirmanden-Oberhemd weiß . . . 8.50 6.90 4.95
Konfirmanden-Taschentücher 52 38 25 20
Konfirmanden-Kragen alle Formen . . . 80 70 65
Konfirmanden-Schleifen schwarz . . . 1.10 95

Ein günstiger Gelegenheitsposten schwarze Frauen-Tuchjacketen **14.80**



Das gute Einkaufshaus für Stadt und Land

Café und Restaurant „Zur Burg“
 Riesa.
 Sonnabend, den 11. und Sonntag, den 12. Februar
großes Bockbierfest.
 N. Bodwürstchen. Nettich gratis.
 Stimmungsvolle musikalische Unterhaltung.
 Hierzu laden ergebenst ein Curt Seidel u. Frau.

Restaurant zur Karpfenschänke, Riesa.
 Sonnabend und Sonntag
großer Bockbierausschank.
 Empfehle an diesen Tagen N. Bodwürstchen und verschiedene andere Speisen.
 Seine humoristisch-musikalische Unterhaltung.
 Hierzu laden höflichst ein Franz Dentschel u. Frau.

Gasthof Pausitz

Sonntag, 12. Februar 1928, ab 5 Uhr
feiner öffentlicher Ball
 Ergabenst E. Haftendorfer.

Gasthof Mergendorf

Sonntag, 12. Febr., Bockbierfest und
feiner Ball.
 N. Bodwürstchen. Nettich gratis.
 N. Pfannkuchen.
 Bei regem Besuch ladet freundlich ein Paul Röber.



Kaiser's Brust-Caramellen
 mit den „3 Tannen.“

Sehr einfach — die mir anvertrauten Kinder sind gesund. Der gefährliche Husten, Keuchhusten, Katarrh, Verschleimung sind bei mir unbekannt. Warum? Machen Sie es wie ich. Lassen Sie die ausgezeichneten Kaiser's Brust-Caramellen mit den „3 Tannen“ nie ausgeben! Für die Kinder gleichzeitig ein Nahrungsmittel infolge des hohen Gehalts an Malzextrakt.

Paket 40 Pf., Dose 80 Pf.
 Zu haben bei:
 Stadt-Apoth. Dr. A. Arnold Otto Jigler, Röderau
 Central-Drog. Oscar Förster Hugo Flonka, Wilkowitz
 Arth. Behrmer, Glaubitz Alfred Otto, Gröba
 W. Lappin, Glaubitz
 und wo Flakate sichtbar.

Gasthof Seerhaußen
 Morgen Sonntag große öffentliche Ballmusik vom Jazz-Orchester Riesa.

Brauerei-Restaurant Röderau.
 Morgen Sonntag ladet zu N. Kaffee u. Kuchen sowie Bockbier ergebenst ein Paul Schröder.

Gasthof Reußen.
 Morgen Sonntag öffentliche Ballmusik.



Günstige Gelegenheit für Saalhaber!
 Gängende herrliche Saaldekoration kostbillig zu verkaufen. Einmal gebraucht. Zu befechtigen bis Montag mittags im „Eichl. Hof“. Arthur Hindig, Riesa Telefon 713.

Aschefahren
 Zweispänner Mt. 12.—
 Einspänner Mt. 7.—
 fährt prompt aus M. Schulze, Kasernenstr.

Gänsefedern!
 In weißer Kupf. Wd. 3.50 W., trock. Gänsefedern, sowie versch. Sorten prima Gänsefedern zu billigen Preisen in bekannter Qualität empfiehlt Albert Haberecht, Gänse-Mäherei, Röderau, am Bahnhof, Telefon 516.



Verkauf Vermietung Gerold Dresden Zahngasse 7, 2.

Honigkener

u. Feinschmecker bevorzugen u. kaufen Honig v. d. Fa. Großmüller Oberbach (Sa.). Sie erhalten dort einen lachsmäßig gewonnenen u. behandelten Edelhonig von verbürgter Reinheit, köstlichem Aroma u. unübertroffener Heilkraft, dessen chem. Untersuchungen den Anforderungen des deutschen Arzneibuches entsprechen u. dessen Verbleib unter händiger Aufsicht eines vereid. Handels- u. Gerichtschmeifers erfolgt.
Sprechende Zahlen: 21. amtlicher Beurteilung gingen uns 1927 unaufgefordert 767 Anerkennungen zu und wir gewannen allein durch freim. Empfehlung alter Kunden 1848 neue Bockbesitzer. In der gleichen Zeit erhielten wir viele Tausende von Nachbestellungen. Abgabe von 1 1/2 Wd. an. Fordern Sie Angebot mit Freiprobe und Aufklärungschrift. Großmüller Oberbach (Sa.) u. S.

Auf Rittergut Glaubitz leben zum Decken:

„Bodito“

Engl. Vollblut von Bogdan a. d. Duca

„Lom“

Engl. Vollblut von Gouvernant a. d. Tempate, Sieger vieler klassischer Rennen für Voll- und Halbbluten und der schwere hannöversche Degenk

„Schwabenprinz“

von Schweizerland a. d. Kanopus für Stuten hannöverschen u. oldenburgischen Schlages.
Gestütsverwaltung Glaubitz.
 Tel. Riesa a. G. 61.

Gänsefedern.

Empfehle prima vollbaunigen Haupt Wd. 3.50 Wt., sowie verschiedene Sorten Gänsefedern zu billigen Preisen.
 Georg Haberecht, Gänsefäherer, Boderfen
 Telefon Riesa 160.

Weisser Adler Dresden-Weisser Hirsch

Donnerstag, den 16. Februar
 Der weit über die Grenzen Sachsens hinaus so beliebte
ADLER-MASKENBALL ALLER NATIONEN
 4 Kapellen! Tropfsteingrotten! Lie-La-Zau!
 Maskenkostüme im Hause! Autos und Straßenbahn die ganze Nacht!

IHR VORTEIL

ist es, wenn Sie Ihre Frühjahrgarderobe rechtzeitig in Auftrag geben. Jetzt habe ich die größte Auswahl in vornehmen

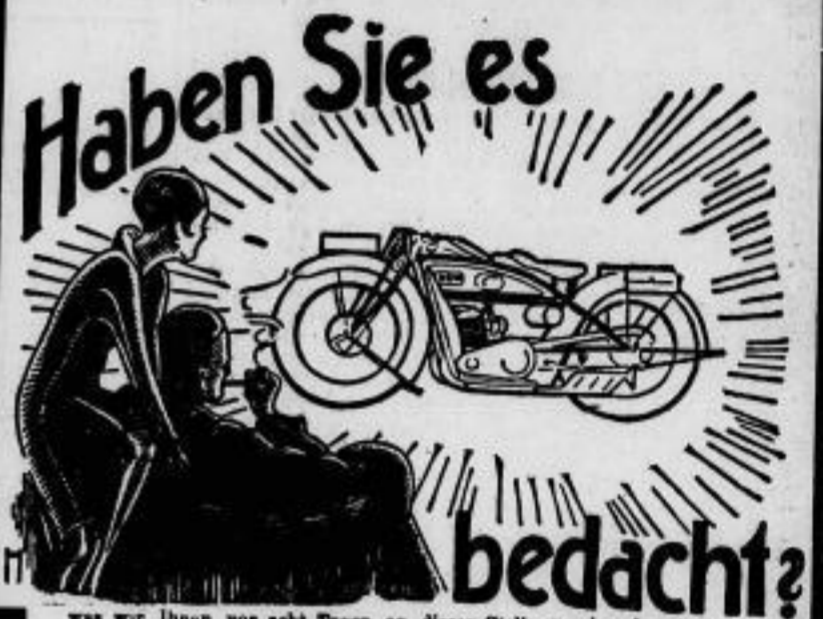
NEUHEITEN

Arno Jähne, Schneidermeister
 Riesa, Freiligrathstraße 3

Zement Zementkalk und Weißkalk
 frisch eingetroffen.
 Hermann Raubitzsch Baugeschäft Gröba.

Neue Gänsefedern

Wie sie von der Gans gerupft wurden, mit allen Daunen & Fla. 2.00, bessere & 2.50, doppelt gewaschen und gereinigt 3.00, Halbdaunen & 1/2, Daunen 4.75, in Vollformen & 1.00, gewisse Federn mit Daunen gewaschen & 1.50, sehr gut und weich 2.75, in 1.00, Versand per Nachnahme, ab 5 Pf. portofrei. Garantie für reelle, einjährige Ware. Nehme Nichtgefallendes zurück.
 Frau A. Wodrich, Gänsefähererwerk
 Neu-Trebbin (Oderbruch) 57



Haben Sie es bedacht?

Was wir Ihnen vor acht Tagen an dieser Stelle auseinandersetzen? Wurde es Ihnen klar, daß ein moderner Mensch ein Motorrad besitzen muß, daß es höchste Zeit wird, Ihr Leben frei u. unabhängig zu gestalten? Die Frage, warum nur DKW für Sie in Betracht kommen kann, beantwortet sich eigentlich durch einen einzigen Satz:
Zu gleichem Preise erhalten Sie kein anderes gleichwertiges Motorrad! Den Beweis des niedrigen Preises erhalten Sie durch Einholung einiger Konkurrenzofferten. Bezüglich der überlegenen Eigenschaften des DKW-Motorrades bitten wir Sie folgendes zu bedenken:
 DKW hat die größte Serienfabrikation von 150 und mehr Stück pro Tag, die größte Produktion des Kontinents.
 DKW bringt die Erfahrungen von 140000 in aller Welt laufenden Motoren in sich.
 DKW hat den größten Export sämtl. deutschen Motorradfabriken.
 DKW hat also das alte Märchen von englischer Überlegenheit aus der Welt geschafft.
 DKW hat einen über ganz Deutschland ausgebreiteten Hilfestellendienst; überall preiswerte Ersatzteile gleich zur Hand.
 DKW gewinnt fast alle Rennen, über 1000 Siege in 3 Jahren.
 DKW-Motoren arbeiten nach dem Zweitakt-System, also ohne empfindliche und kraftzehrende Ventile.
 DKW-Zweitaktmotor ist daher zuverlässiger und einfacher in der Bedienung als der Viertakter.
 DKW allein hat Turboventilator-Kühlung, kennt daher kein Heißlaufen.
 DKW ist auch teureren Maschinen hinsichtlich Fab.-Eigenschaften überlegen.

Von der Richtigkeit unserer letzten Behauptung werden Sie sich am besten durch eine Probefahrt bei unserem Vertreter überzeugen können. Wenn Sie nacheinander verschiedene Fabrikate fahren, werden Sie feststellen, daß Sie auf keinem anderen Motorrad so stoßfrei sitzen, so erschütterungslos und sicher noch auf schmierigsten Straßen fahren!
 Wir verlangen also gar nicht, daß Sie blindlings DKW kaufen, wir wissen, daß Sie nach Prüfung verschiedener Fabrikate sich zwangsläufig für DKW entscheiden werden.
 In weiteren 8 Tagen folgen Modelle und Preise.

Zschopauer Motorenwerke
 J. E. Rasmussen A.-G. Zschopau i. Sa.

Vertreter für Riesa und Umgegend:
Franz Müller
 Riesa, Rosenplatz 1. Telefon 607.

Vertreter für Röderau und Umgegend:
Arthur Schmidt & Co.
 Röderau. Telefon Riesa 719.

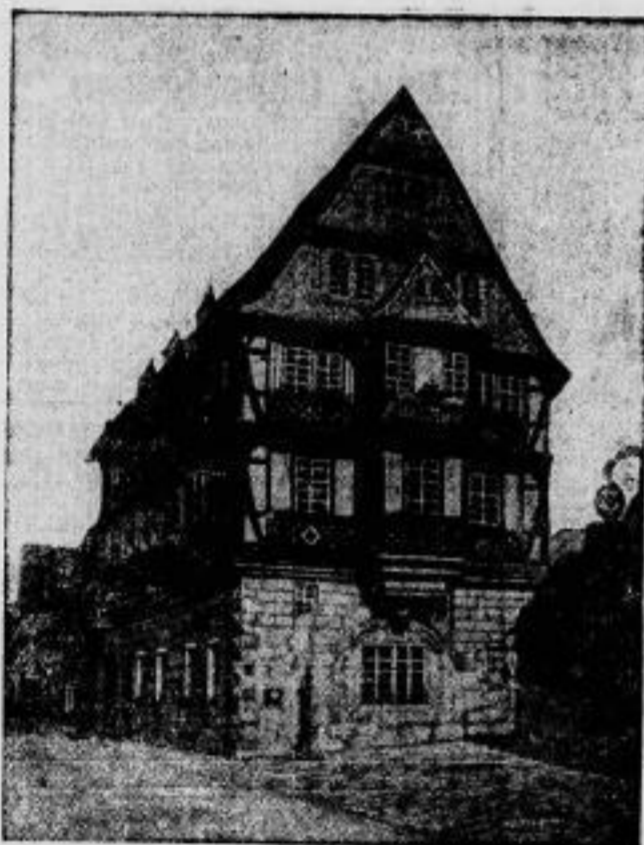
DKW



Ein neues deutsches Schiff für den Westindienverkehr.
Auf der Werft des Bremer Vulkan lief soeben das für den Westindienverkehr der Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Passagier- und Frachtmotorschiff „Orinoco“ vom Stapel. Der Gesandte der Vereinigten Staaten von Venezuela für Deutschland, Excellenz Dr. Eduardo A. Dagnino hielt die Taufrede. M. S. Orinoco wird nach seiner im April erfolgenden Fertigstellung 9000 Gr.-Reg.-T. messen und, durch zwei 8800 PS leistende MAN-Motoren angetrieben, 15 Seemeilen in der Stunde laufen. Die Passagiereinrichtungen werden für 340 Fahrgäste eingestellt.



Ein 8jähriger „Breitbart“.
Er sprengt Ketten und schlägt mit der bloßen Hand Nägel ein. Ein „Krautmunder“ ist der erst 8 Jahre alte Helmut Lichterfeld, der mit seinen Eltern in einem Borort von Berlin wohnt. Helmut ist der Sohn eines Bildhauers und hat selbst schon mit 4 Jahren angefangen, sich in den Künften, die sein Vater als berufsmäßiger Künstler betreibt, zu üben. So ist er jetzt schon imstande, mit der flachen Hand Eisennägel in Holzblöcke zu schlagen, und Eisenketten mit bloßen Händen zu zerreißen.



Schöne deutsche Bauten.
(Bild rechts.)
Das Rathaus in Dettelbach (Unterfranken), erbaut im Anfang des 16. Jahrhunderts.

Deutschlands ältestes Gasthaus.
(Bild links.)
Das Gasthaus „zum Riesen“ in Milttenberg (Main), das schon im 12. Jahrhundert erwähnt wird, ist das älteste deutsche Gasthaus. In seinen Sälen schliefen unter vielen anderen Fürklichkeiten: Kaiser Barbarossa, Kaiser Karl IV., Kaiser Karl VI., Ludwig der Bayer, Martin Luther, Gukas Adoll, Wallenstein, Sparr, Wrangel, Tilly, Viccolomini, Graf Wappenheim, Turenne, der Herzog von Marlborough und in neuerer Zeit der Generalfeldmarschall Graf von Moltke.



Vermischtes.

Faschingsbilder. Solche oder ähnliche Vorkommnisse, wie sie Adolf Dreßler aus Kadowitzell im nachstehenden Gebichtchen schildert, pflegen beim Fasching sich abzuwickeln:

Bring Karnebal, der froh' Gesell
Bill uns beim Wahne paden! —
Wie leuchten seine Augen hell!
Nim list der Schelm im Radem,
Man scherzt und lacht, man tobt und kreißt,
Und die Kapellen rufen —
Wer will zur tollen Fastnachtzeit
Wohl einsam Trübsal blasen?
Derr Raier steht ein schönes Kind
Beim hellen Lichterglanze.
Er ist verliebt ganz toll und blöde
Und geht sofort aus Ganze.
Das Weib sieht auch zu reizend aus —
Es schmilzt sein Herz wie Butter.
Er reißt die Rad' ihr ab — o Graus!
's ist seine Schwiegermutter.
Professor heimlich geht zum Ball,
Er will sich amüsieren,
Es schlafen Frau und Kinder all,
Was kann ihn da gemieren?
Doch dort, äßt ihn ein Traum voll Dohn,
Fehlt ihm im Kopf ein Rädchen?
Den Sekundaner, seinen Sohn,
Sieht er — am Arm ein Mädchen
Ein junger Kavaler fürwahr
Sich unterhält aufs beste,
Gepumpt ist alles ganz und gar,
Frach, Dose, Rad'schuh, Weste,
Das Geld natürlich auch geborgt,
Er kann es sich erlauben,
Es ausgegeben undelorgt,
Sein Gläubiger mag glauben. . .
Füttere die Bestie mit Sirup! Die Gebichte
hängt verarbeitelt nach einem gutgepömmenen Seemanns-

garn, hat aber nichtsdestoweniger den Vorzug, wahr zu sein — trotz ihrer Unwahrscheinlichkeit. Der Dampfer „Dora“ hatte auf offener See, eine Anzahl Meilen von Philadelphia entfernt, einen schweren Sturm zu bestehen. Stundenlang warfen sich die empörten Wogen gegen das verwehelt kämpfende Schiff, wilder und wilder tobte der Orkan — das Fahrzeug schien verloren. Da kam der brave Kapitän, ein letztes Mittel zu versuchen, auf einen wahrhaft genialen Gedanken. Er hatte eine große Ladung Sirup an Bord und wagte den Versuch, sich dadurch

Hilfe zu verschaffen. Also ließ er die Tonnen und Tanks samt und sonders entleeren und die süße Ladung der Bestie Meer in den brüllenden Klagen gießen. Und siehe da: das Mittel wirkte Wunder! Die Del legten sich die 70000 Tonnen Relaisse auf die Wogen, die sich, sobald sich der Sirup verbreitete, wackelnd abwärts glätten mußten. So kam es, daß das Schiff alsbald in verhältnismäßig ruhigem Wasser lag und abwarten konnte, bis die heulende See sich endlich beruhigte. Alsdann setzte es, zwar seiner Fracht beraubt, aber doch gerettet, geruhig seinen Kurs auf Philadelphia fort, wo es vor einigen Tagen in leidlicher Form vor Anker ging.

Gewitter und Sturm in Essen. In den späten Abendstunden ging gestern über Essen und Umgebung ein äußerst heftiges Gewitter nieder, das von ungewöhnlich heftigen Regen- und Hagelschauern begleitet war. Der Sturm erreichte zeitweise eine orkanartige Stärke.

Tödlischer Ausgang eines Streits. Aus Essen wird gemeldet: Im Stadtteil Altenesson wurde gestern der 18jährige Lehrling eines Bäckermeisters von einem im selben Hause wohnenden Bergmann und einem Verwandten des Bergmanns mit Gummischläuchen überfallen und derart mißhandelt, daß er kurze Zeit darauf starb. Zwischen dem Bäckermeister und dem Bergmann hatte seit längerer Zeit Unfrieden geherrscht. Der völlig unbeteiligte Lehrling hatte lediglich einen harmlosen Besuch seines Meisters ausgeführt, durch den sich der Bergmann grundlos herausgehört fühlte.

Frau Bergmann aus der Haft entlassen. — Die Vernehmung Jacobis. Im Fall Bergmann-Jacobi in Berlin ist am gestrigen Freitag dem für Frau Bergmann von der Verteidigung gestellten Haftentlassungsantrag stattgegeben worden, weil gegen Frau Bergmann nach dem gegenwärtigen Stand der Untersuchung kein unmittelbarer Tatverdacht mehr besteht. Die Vernehmung des verhafteten Staatsanwalts Jacobis hat auch den ganzen gestrigen Tag angebauert und gestaltete sich außerordentlich umfassend, da Jacobis das ganze auf Grund der bisherigen Verhöre zusammengetragene Belastungsmaterial vorgelesen werden mußte.

NEUbestellungen

auf das
RIESAER TAGEBLATT
für

halben Februar 1928

nehmen entgegen alle
Zeitungsboten und zur
Vermittlung an alle die

Tageblatt-Geschäftsstelle

Riesa, Goethestr. 59.

Jahreschau Deutscher Arbeit Dresden 1928: „Die Technische Stadt“.

Das Gas in der Technik der Stadt.
Eines der wichtigsten Gebiete gemeindlicher Technik und Wirtschaft ist die Versorgung der Stadt mit Gas.

Verfuche unternommen, um das trübe und unzulängliche Licht durch Gaslaternen zu ersetzen.
Diese Verfuche glückten. 1818 erließen in London die Parlamentarier und der Stadtrat St. Margaret Gaslicht.

brauch wirkte natürlich stark zurück auf die Entwicklung der Wasserzengung und -verteilung.
Sie hat bereits längt den gemeindlichen Rahmen gesprengt, griff über den Hannkreis der einzelnen Stadt hinaus und vorlort heute in vielen Fällen von besonders günstigen und hervorragend wirtschaftlich arbeitenden Großkraftwerken aus weite Gebiete.

Der Gesehentwurf über das Auerbenrecht.

Im Versuchen, eine gesetzliche Regelung des Auerbenrechtes in Sachien durchzuführen, hat es nicht gefehlt, jedoch hat eine solche bisher aus verschiedenen Gründen nicht stattgefunden.
Das Auerbenrecht beruht auf der Anerbenlinie, als die die überwiegend seit langer Zeit größte Bevölkerung der land- und forstwirtschaftlichen Grundbesitzer gilt.



Für die Herstellung guter Suppen

gibt es viele Rezepte, keines aber ist einfacher und billiger als dieses:
nimm MAGGI'S Suppen-Würfel

Zwei Testamente.

Roman von H. Stolz.
Schluß.

Der ganze Vorgang war so unerwartet gekommen, daß für Achim jedes Einschreiten unmöglich gewesen war.
Er war außer sich, daß der Hauptmann dem strengen Verbot zum Trotz Blut vergossen hatte.

mitgebrachten Dolmetscher besprochen und etwas später den Weg nach Osten, unmittelbar am Seeufer entlang, eingeschlagen habe.
Das erschien den beiden jungen Mädchen zwar etwas sonderbar, aber sie meinten, daß ihr, wie es besonders Erna schon vorher aufgefalle war, vielleicht Suleika ungnädig sei.

Bager zurück mit der Botschaft von dem, was sie ertündet hätten, an seinen Vater und den Oberst, und mit der Bitte um angemessene Verstärkung.
Ellen mit ihrem Begleiter war schnell vorwärts geritten.
Als sie die große Karawanenstraße erreichten, verlangsamten sie ihr Tempo.

82. Kapitel.

Im Lager der Moselepedition waren die nötigen Vorbereitungen zum Empfang Kur Ali Khans getroffen.
Die Baharius und ihr Häuptling konnten ihnen nicht entrinnen.
Man würde sie ganz plötzlich überwältigen, und dann würde es gelingen, den Häuptling mit seiner Tochter und ihrem zehnjährigen Gatten zu verschlingen, den er, wie aus beider Erzählungen hervorging, eigentlich ja immer gern gehabt hatte.

Wenn das so sorgig, mußte man bald auf die von Kuris herkommende Karawanenstraße gelangen, auf der man jeden Augenblick mit den Nomaden zusammentreffen konnte.
Das sah sehr bedenklich aus. Was führte diese Ellen Hamilton im Schilde? Da plötzlich durchsuchte es ihn wie eine Offenbarung.

Einen Augenblick hatte sie Lust davonzureiten. Der Diener mußte ja, was er zu sagen hatte.
Aber sie sah ein, daß diese Flucht das höchste Mißtrauen erwecken mußte.
Der Häuptling würde glauben, daß man ihm eine Falle legen würde.

Wegen der steten wachsenden Reparationsforderungen...

Der Berufswettkampf — ein neuer Sport.

Der Sport hat unserer Jugend herrliche Tage gebracht. Keine Frage! Aus der dumpfen Körpererziehung...

versagt dadurch allerdings nur 11 Rebhühner mehr...

Deutschland verfügt heute über insgesamt 51 Rebhühner...

Liebe und Haß — durch den Regen.

Von Konrad Fehrmann.

Sieht das Volk gelegentlich ein Ehe- oder Brautpaar, das ihm ein allzu ungleiches Gespann zu bilden scheint...

dem Panathenäum des ganzen Mittelalters...

Daneben ist der Glaube an die Möglichkeit, durch Offen...

Vor allem steht hier und da noch heute die Trüffel...

Reben diesen Speisen, welche die Liebe erregen, stehen...

Die neue Flugweltrekordrangliste.

Deutschland an der Spitze.

Im Herbst 1927 ging die Führung in der Weltrekord...

Eine Anzeige im Riesaer Tageblatt ist für jeden Geschäftsmann die Saat zum Erfolg.

Dies Bekanntnis wirkte auf die Zuhörer im ersten Augenblick...

„Was hat der große Häuptling der Baharius, Nur Ali Khan, uns zu sagen?“

„Er läßt euch Gruß entbieten und fragen, ob zwischen ihm und euch Krieg oder Frieden herrschen soll?“

„Roch ehe Werner seiner Ueberraschung Herr werden konnte, sprang Suleika auf und rief:“

Eine allgemeine Aufregung ergriff die Versammlung...

„Es mag sein, daß Suleika dem Sahib aus freien Stücken...

„Ein lautes Getöse folgte der Uebersetzung dieser Worte...

„Genug dieser unsinnigen Bemühungen. Wenn euer Häuptling...

„So leicht, ihr Hunde, denkt ihr mit uns fertig zu werden?“

„Was für ein Pfand?“ fragte Werner verwundert.

„Eine kurze Stille folgte diesen Worten. Dann begann man...

„Werner raffte sich zuerst wieder auf. Tiefestn wandte er sich...

„Rehrt zu eurem Häuptling zurück und sagt ihm, daß wir nichts mehr mit ihm zu schaffen haben.“

„Ueber ein halbes Jahr war vergangen. Die Wosfeld-Expedition...

England zugebracht, um all seine Beziehungen zu der British Steel...

Die schöne Verjiner hatte sich mehr und mehr dem europäischen...

Der Dienstagabend war angebrochen. Die beiden Familien saßen...

„Ein Brief aus Shiraz von Dr. Wilson! Gestatten Sie, bitte, daß ich ihn öffne!“

„Nieder Freund!“

„Ich erlaube, daß Sie zwei Tage vor Himmelfahrt die Vorfeier Ihrer und Ihrer Kinder Hochzeit begehen, und rufe Ihnen aus dem Lande, wo Sie das Schwerste zu erdulden hatten, herzliche Segenswünsche zu.“

„Ihre treuen ergebensten Tom Wilson, Dr. med.“

„Um Gottes Willen könnte durch den Saal, nur zwei Suleika Wauwau zollten einige Tränen.“

„Gute Nacht.“

Beilage „Mode vom Tage“

Wenn der Frühling kommt . . .



Womplett werden viel getragen werden. — Das dreiteilige Complett aus Kleid, Weste und Mantel ist besonders praktisch. — Auf farbliche Uebereinstimmung der einzelnen Complettteile wird wieder viel Wert gelegt. — Kostüme, Jacke und Rock in gleichem Material und gleicher Farbe, die wie Kleider wirken. — Beim Jäcencomplet stimmen Rock und Jacke oder Jacke und Jumper farblich überein. — Kascha wird ganz besonders bevorzugt, daneben sieht man Wolltrikot, Wollegeorgette, leichtere Fresco, Veloutine in Karo, Fantasie oder auch ohne Musterungen. — Bläuliche Töne scheinen viel Freunde zu finden, grau, grün, braunlich und blaugrün in heller Tönung werden aber ebenfalls viel gezeigt. — Man spricht von der entschiedenen Rückkehr zum Strohhut. — Die kleine Form des Hutes bleibt weiter schick, Filz wird noch immer viel getragen.

Es gilt in jeder Gesellschaft als Beweis besonderen Konversations-talents, wenn man vom Wetter redet. Denn meistens wissen die Anwesenden ja selber, ob es draußen regnet, schneit, hagelt oder kühlt, und können sich allein mit dem schönen Geduldspiel beschäftigen, ob es morgen besser oder schlechter, oder genau so sein wird, nicht wahr? Aber wenn der kürzeste der Monate da ist, der nach gesellschaftlichem Brauch der Abschluß des eigentlichen Winters ist, dann haben die Damen doch gar nicht unrecht, wenn sie über das Wetter und seine zukünftige Entwicklung sprechen. Es und zu laßt nämlich schon in diesem Monat die Sonne einen Augenblick durch die winterlich trübten Wolken, ab und zu kommt einem plötzlich aus Park und Garten ein leichter Erdduft in die Nase, ab und zu merkt man, daß es viel früher schon hell ist und länger Tag bleibt, ab und zu denkt man: „Ist's denn schon wieder so weit, ist's wirklich bald wieder Frühling?“ Man muß sich darüber mit der Freundin aussprechen, ob sie nicht auch merkt, daß der Winter seinem Ende zugeht, ob sie auch plötzlich so intensiv an den Frühling denken muß. . . . Nun, und da schließlich bei jeder Frau ein Stückchen Quastodler lebendig ist, das stets fragt: „Was ziehe ich an?“, kommt man erst auf das Wetter, aber dann sehr schnell auf die Frühjahrsmode zu sprechen: es wäre doch schrecklich, wenn der Frühling käme, ehe man seine Frühjahrsgarderobe gerüstet hätte. Infolgedessen ist es höchste Zeit, daß auch wir den Schleiter ein bißchen lästern, der noch über den kommenden Ereignissen des Modenfrühlings 1928 gebreitet ist.

Ein uralter Witz behauptet, es sei Frühling, wenn die Herren „per Taille“ gehen. Ob die Mode sich ihn zum Vorbild genommen hat, oder ob sie selber genug davon hatte, die gesamte Damenwelt ausschließlich im Mantel zu sehen — jedenfalls dekretiert sie die Rückkehr zum Kostüm! Das wird allen Damen höchst willkommen sein, weil das flotte Kostüm doch viel länger macht, als der stets ein wenig würdevolle Mantel. Man wird letzterem natürlich keineswegs untreu, aber auch er muß

frühlingsmäßiger, leichter und sportlicher wirken, muß Anschlag bei der Grundidee des Kostüms wenigstens im Zusammenhang des Ganzen suchen und erscheint darum nicht als „Ding an sich“, sondern als Ergänzung des Kleides mit dazugehöriger Weste. Und damit sind wir schon mitten drin in den modischen Frühlingsträumen: das dreiteilige Complett — ein einfaches Kleidchen aus Chinatrepp mit plüfitem Röschchen, darüber eine ärmellose Weste aus Jersey und ein leichter Wollmantel — wird besonders als Nachmittagsausgang viel Freundinnen gewinnen. Die Complettidee wird einmal dadurch herausgebracht, daß man den Mantel mit dem gleichen Jersey füttert, aus dem die Weste gearbeitet ist, und zum andern durch die Farbenwahl: Mantel, Rock und Westenfesche einerseits, Jumperkleidchen, Mantelfutter, Weste, Mantelkragen und -Äulsen andererseits bilden farblich eine Gruppe. Diese dreiteiligen Complett, deren Zusammenstellung man beliebig variierten kann, muß unbedingt als eine sehr praktische Modeneinheit des Frühlings begriffen: je nach der Temperatur erscheint die Dame im Kleid, im Kleid mit darübergezogener Weste oder im Kleid mit Mantel allein oder — wenn ein unfrühlingsmäßiger „Blasius“ weht — in allen dreien! Man wird sich diesen Tip unbedingt für die Reiseszeit merken müssen. Eine andere Neuerungsbewegung begründen wir in einer Kostümform, die beinahe wie ein Kleid wirkt; man denkt unwillkürlich an das Mantelkleid und möchte sie „Kostümkleid“ nennen. Denn Rock und Kleid, aus gleichem Stoff und mit reichem Treßeneinsatz, alles Ton in Ton gehalten (Nistgrün wird sehr schick aussehen!), erwecken so sehr den Eindruck der Zusammengehörigkeit, daß man wirklich einen kleidmässigen Eindruck bekommt. Das liegt auch vor allem an der Nachart der Jacke, die bis zum Gürtel leicht blüschig fällt, dann aber mit festanliegendem Schoß die Hüften umspannt. Zwei weitere modische Tendenzen seien bei dieser Gelegenheit gleich mit erwähnt: alle Arten Garnierungen, überhaupt reichlicherer Kuppel als bisher, kommen wieder zu Ehren, und die Taille ist seit dem vorigen Jahr mit einer ruhigen Beharrlichkeit so lange nach oben geklettert,

daß sie nun beinahe ihre natürliche Stelle erreicht hat. Das merkt man auch an den eigentlichen Kostüm-Complett, so genannt, weil auch bei ihnen stets zwischen Rock, Jumper oder Jumperbluse und Jacke ein deutlich betonter Zusammenhang besteht. Meistens natürlich markiert man diese Zusammengehörigkeit bei Rock und Jacke, manchmal aber auch zwischen Jumper und Jacke, wobei dann wieder der hellere Ton des Rockes als Befestigung an diesen beiden erscheint. Für all diese Complettformen steht an allererster Stelle Kascha zur Verfügung, dessen große Beliebtheit sich noch vertiefen dürfte: beigefarbene, graue, blaue, blaugraue, grüne und bräunliche Nuancen mit allerlei andersfarbigen Kleinen und größeren Karos — natürlich auch ungemustert — sichern reichste Auswahl. Daneben erscheinen andere Wollstoffe, wie Wolltrikot, ein neuer Wollegeorgette, der sehr vornehm wirkt, ein leichter Fresco und — besonders für die Mäntel — Veloutine. Welche Farbe besonders favorisiert werden wird, ist noch fraglich: Propheten sprechen von verschiedenen blauen, andere wieder von bestimmten roten Schattierungen. Aber mit Farben ist das immer so eine Sache: eine kluge Frau wählt sie nicht nach dem Diktat der Mode, sondern zunächst nach dem Grundab: „Was steht mir am besten?“ — und da hat sie auch vollkommen recht.

Man tut als Modeberichterstattung überhaupt gut, nicht allzu viel zu prophezeien. Der große Herr Polzet aus Paris hat erklärt, mit der schlanken Linie sei es vorbei, „vollschlank“ sei die Parole! Andere mindestens ebenso bedeutende Größen schwören darauf, daß dies Jahr endlich der Strohhut absoluter Sieger sein werde — man spricht von Pöbal, Bangkok, Japan, Florentiner Stroh als hohen Favoriten — aber sie sind schon vorsichtiger: ein bißchen Fila, entweder als Kopf oder als Rand, würde auch dabei sein. Soll ich nun noch prophezeien? Ich glaube, wenn ich behaupte, daß trotz allem der kleine Filzhut, im Nacken ohne Krempe, die dafür vorn schief aufgeschlagen oder heruntergebogen ist, viele treue Anhängerinnen behalten wird, dann riskiere ich nichts. A.P.B.

Knöpfchen unterzuknöpfen ist, und Spitzen Halsauschnitt zeigt, ist aus Seide.

797b. Obiges Kleid wird vorteilhaft durch diesen Mantel ergänzt, der aus dem gleichen Stoff wie der Rock, und mit der Blusenleiste abgefüttert ist. Er ist nach unten leicht glotzig geschnitten und hat aufgesetzte Taschen.

798. Mantelkleid mit Treßeneinsatz oder Wiefen garniert und einseitig gearbeitet. An der rechten Seite zeigt der Rock, der der langen Bluse untersteckt wird, eine Faltengruppe. Die linke alte Rockbahn wird dem Faltenstück aufgesetzt, von hier schließt das Kleid mittels drei Knöpfen. In Betracht ist auch der neue Ärmel, der nach der Hand zu sich erweitert.

Unsere Modelle: 793. Kostüm aus kariertem Stoff. Der Rock wird in der vorderen sowie hinteren Mitte in eine gegenseitige Falte geordnet und greift oben mit dem aufgearbeiteten Gürtel über die Demdbluse aus heller Seide. Neu an der losen, doppelreihigen Jacke ist das lange Revers. 794. Der Faltenrock wird mittels Gürtels, der wieder nach oben gerückt ist, und legt ziemlich im Taillenschluß sitzt, mit der Bluse verbunden. Bestere ist mit Blenden, die nach der Rechten am Schnittmuster aufgesetzt werden, garniert. Eine gleiche Blende umzieht die Konturen der losen, ohne Verschluss gearbeiteten Jacke. 795. Auch an diesem Kostüm ist die verschlossene Jacke für die neue Mode charakteristisch. Nach neuester Mode

greift der Rock auch über die Bluse und wird mit einem unsichtbaren Schliß in der vorderen Mitte, in Fortsetzung der gegenseitigen Falte, aufgestattet.

796a. Jumperkleid aus Haltenrock und langer Bluse mit Westchen bestehend.

796b. Der neue Frühjahrmantel zeigt hochstehenden Kragen, Ählschatten, und schließt mittels eines Knöpfes. Wiefen oder schmale Treße umziehen die Mantelkonturen in einiger Entfernung vom äußeren Rand.

797a. In diesem Kleid kann man nur die Rockvorderbahn plüffieren lassen, hinten bleibt der Rock alatt. Aus Seide ist die lange Bluse, dagegen wird zum schmalen, bis zum Taillenschluß reichenden Revers der Rockstoff verwendet. Die Weste, die an einer Seite mittels Druck-

Verlags-Schnittmuster nur für Abonnenten. Mäntel, Kostüme, Kleider 90 Pf., Blusen, Röcke, Kindergarderobe, Tische 70 Pf. An beziehen durch die Geschäfte

Hundstund-Programm.

Samstag, 10. Febr. 8.30: Organmusik aus der Matthäi-Kirche. ... Sonntag, 11. Febr. 8.30: Organmusik aus der Matthäi-Kirche. ... Montag, 12. Febr. 8.30: Organmusik aus der Matthäi-Kirche. ...

Das Blut als Träger des Lebens. 19.30: Dr. J. ...

Deutsche Welle 1928.

Deutsche Welle, Sonntag, 12. Febr. 9: Berlin: Morgenfeier. ...

Deutsche Welle, Montag, 13. Febr. 12: Englisch für Schüler. ...

Deutsche Welle, Dienstag, 14. Febr. 12: Englisch für Schüler. ...

Deutsche Welle, Mittwoch, 15. Febr. 12: Englisch für Schüler. ...

Esperantokursus (11. Teil).

Herausgegeben vom Deutschen Esperanto-Bund e. V.

I. Taksotoj: Japana ankdotoj (el „La Revuo Orienta“). ...

Kindertheater: Ein Weihnachtspiel. ...

Deutsche Welle, Donnerstag, 16. Febr. 14: Welt-Erwerb. ...

Deutsche Welle, Freitag, 17. Febr. 14.30: Amberländer. ...

Deutsche Welle, Sonnabend, 18. Febr. 11.50: Rühmliche. ...

4. Lern Esperanto! Lern Esperanto! Aktive (Tätigkeitsform) de la verbo (Tätigkeitswort): ...

Ein Besuch im Kinderheim von Dr. Elna Brändström.

Es regnete die ganze Nacht; und noch immer tröpfelte es weiter. ...

von fleischer Verweidigung, zu wertvollen Persönlichkeiten soll die Erziehung werden. ...

ausdehnt. Heute sieht er noch schlafmüde drein, aber mit einem Mal. ...

Vertical text on the left edge of the page.

Vertical text on the right edge of the page.

Weidenschweine.

Vor einer Reihe von Jahren, als wir nicht mehr aus ein wußten vor lauter Schweinefleisch, entschloß sich ein norddeutscher Gutbesitzer, seine Ställe zu öffnen, die sich in Stierkälbern verwandelt hatten, und den Rest seiner einst natürlichen Herde auf die Koppel zu lassen.



Wie sie ganz aufgegeben. Dort waren die Schweine auch gefressen worden, aber sie waren eben keine „Edelschweine“, sondern nur gemeine „Landtschweine“.

Was lehrt uns der Unkrautbestand eines Feldes?

Wenn die Erträge des deutschen Vaterlandes in den letzten Jahrzehnten so außerordentlich gesteigert worden sind, so ist dieses hauptsächlich dem vereinten Wirken von Wissenschaft und Technik und der praktischen Landwirtschaft zuzuschreiben.

Die eingehende Beobachtung des Pflanzenbestandes lehrt auch schon lange die Landwirte, wie sie aus dem massenhaften Auftreten bestimmter Wildpflanzen schließen auf das Düngungsbedürfnis des Bodens schließen können.

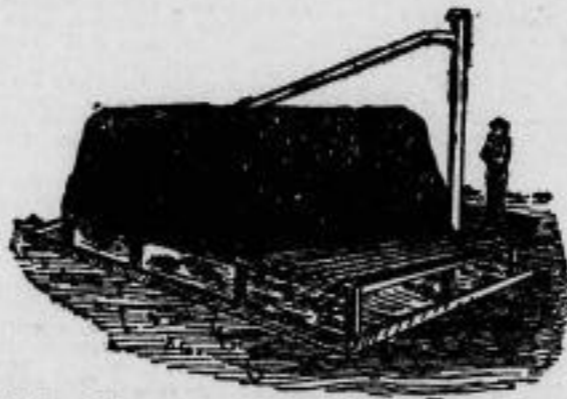
lassärmlste Böden gehen, sind ferner der kleine Sauerampfer, Kleeblättrig, Hasenohrlapp, Römerrahm, grüner Henschel und Hebrich zum Unterschied von Ackerseil.

Amerikanische Fliegenverflügung.

Nachdem die Amerikaner, wie nicht zu bezweifeln ist, auf anderen Gebieten der Schädlingsbekämpfung große Erfolge erzielt und beispielsweise in ihrem kalifornischen Hauptstammgebiet die Insektenschädlinge so gut wie ausgerottet haben, wolle sie jetzt dem alten Europa vor-

Diese Bekämpfung gründet sich auf die Beobachtung der Fortpflanzung der Fliegen. Weitläufig die meisten Fliegenlarven leben im Stallmist. Sie halten sich da in den oberen Schichten auf.

Die Amerikaner empfehlen nun, die Misthaufen in folgender, durch unsere nach einer amerikanischen Photo-



graphie gezeichneten Abbildung illustrierten, Weise anzulegen: Der Mist kommt auf einen Latentrakt zu liegen, wo er in der sonst üblichen Weise aufgeschüttet wird.

Der ganze Vorstoß hängt für unsere Begriffe recht phantasiehaft; dabei wollen wir freilich nicht vergessen, daß wir auch über die amerikanischen Obstkäferplagen Bekämpfungsmittel haben, die Röhre geschüttelt haben, und schließlich haben sich diese doch bewährt.

Richtige Wärme im Viehstall.

Die normale Stallwärme soll zwischen 15 und 20 Grad Celsius betragen. Im Sommer, wenn die Ställe besser gelüftet werden können, kann die Temperatur wohl 2 bis 3 Grad höher steigen.

Nach für die Temperierung des Trinkwassers ist ein Thermometer im Stall von unschätzbarem Wert. Sowohl das zu kalte als auch das zu warme Trinkwasser hat nachteilige Wirkung auf die Gesundheit des Viehes.

ankaufen und die Temperatur wechseln. Solches Wasser soll nie unter 7 1/2 bis 8 1/2 Grad Celsius gereicht werden. Wasser aus Leitungen und tiefen Brunnen ist nicht so sehr den Schwankungen unterworfen.

Milchzeichen.

Aber die äußeren Anzeichen, die für eine gute Milchleistung der Kuh sprechen, bestehen vielfache Irrtümer. Ein großes Euter braucht noch nicht viel Milch zu garantieren.



und faltlos. Gute Milchzeichen sind ferner die Milchadern, jene Venen, die vom Euter nach dem Herzen führen, und die bei einer milchreichen Kuh einen starken, geschwollenen Eindruck machen.

Des Landwirts Werkbuch.

Ruhbäume aus Kästen. Wie man erfolgreich Ruhbäume aus dem Samen ziehen kann, schildert eine Praktikantin in dem Blättchen für die Deutsche Hausfrau folgendermaßen: Jetzt ist die Zeit, aus Samen Ruhbäume zu ziehen.

Rat und Auskunft.

Die Benutzung des Viehstalles ist im Winter besonders wichtig. Die Beobachtung erfolgt mit gewissen Rücksichten auf den Zustand der Stallung. Für Kälber, die allmählich entwöhnt werden, ist folgende Anweisung gegeben: Das Futter soll in der Regel in der Mitte des Stalles liegen.

den hier mit den neuen Kautschukarten aus nach dem dort liegenden Schatz greifen, was auch geschehen ist. — Des folgenden Tages aber, da sie ihren Raub ausgeteilt hatten, haben beide gefunden, daß ihnen der Arm, mit dem sie in dem Berge gewühlt, aufgeschwollen und voller Nadeln, auch Hals und Kopf aufgedunsen und die Gelenke, also daß sie sich am folgenden Tage nicht hinführen lassen. Graebe.

Der Gutzühel bei Stausitz.

Der Volksmund erzählt, auf dem Gutzühel sei eine Bratpfanne voll Gold vergraben, die um Mitternacht freigelegt, nur mit Hilfe von sieben schwarzen Pferden weggeschleppt werden kann. Dabei darf kein Wort gesprochen werden, auch nicht, um die Pferde anzufeuern. — Mitte der Vierziger Jahre kam ein Herr aus Riesa bei hellem Mondenschein nachts nach dem Gutzühel, zusammen mit einem Arbeiter. Mit einem Stab aus blankem Kupfer war der Platz des vergrabenen Schatzes bald gefunden. Dies machte sich auch bei dem Schatzgräber und seinem Gehilfen dadurch bemerkbar, daß es selbige leicht abspaltete und auch kaum wieder loskommen konnten vom Kupferstab. Dann gingen beide an zu graben, lange und mit Fleiß, der Schatz wurde aber nicht gefunden. —

Es sei anschließend erwähnt, daß der höchste Punkt des Gutzühels, der wie ein großer Stadthügel geformt ist, und auf dem ein hoher, roter Stein steht, wissenschaftlich noch nie untersucht worden ist. Der Erzhügel ist in der jüngeren Zeit, um eilf bis vier Meter Kulturland zu gewinnen, etwas verkleinert worden. Die große Erde — ehemals ein weithin sichtbares Naturdenkmal — wurde am 7. Februar 1919 gefüllt, leidet, aus Gründen des Kohlenmangels, sie begann außerdem abzufließen. Ihr Durchmesser betrug etwa 1 1/2 Meter, das Alter des Baumes nach Jahresringen festzustellen, war nicht möglich. Nunmehr sind zwei andere Bäume, eine ital. Pyramiden-Pappel und eine amerikanische Eiche, angepflanzt worden. Der Gutzühel soll eine Stätte gemeinsamer Götzenverehrung gewesen sein, und Kaiser Heinrich I. soll von hier aus die Schlacht von Bana im Jahre 928 geleitet haben. Auch wird erzählt, daß die an der West verstorbenen Leute aus Weizschenhain nicht auf dem Friedhof in Stausitz, sondern hier in der Nähe des Gutzühels begraben sein sollen.

Aus mündlicher Ueberlieferung.

Aus vergangenen Zeiten.

Februar.

Vor 50 Jahren. Der am 2. Februar 1878 früh 8 Uhr von Ramez nach Lützenau abgehende gemischte Zug stieß bei seinem Einlaufen in den Bahnhof Lützenau auf den Berliner Güterzug mittags 12 Uhr. Verheerend war bei der beträchtlichen Länge zu weit vorgekommen und hatte der Führer beim Zurückfahren auf die zu beachtende Kreuzung den ankommenden Zug wohl zu spät gemerkt. Beim Zurückfahren stießen gleich einige Wagen um, und nach diesem Gemisch sah der Ramezener Zug, der bei dem störenden Gleitsch und belastet mit vielen Güterwagen nicht zu halten war, über die Weiche und trafen sich auf jenseitigem Gleis die beiden Maschinen, wobei der Führer des Berliner Zuges lebensgefährlich verletzt und auch der Ramezener Lokomotivführer kaumwits schwer getroffen wurde, während sein Helfer sich durch Herabspringen rettete. Die hinter dem Packwagen befindlichen Reisenden vierter Klasse waren die Unglücklichen. Steinwucherwalter Frißsch aus Bauritz, Vater von 4 Kindern, war auf der Stelle tot, und ebenso wurde eine

schützte vor den Augen ihrer im Jagdort erwartenden Kinder zerquetscht. Ein Hühnermännchen war auch sofort eine Leiche.

Vor 75 Jahren. Am 8. Februar 1803 starb der Dichter August Kopisch zu Berlin. Er war als Sohn eines Kaufmanns am 20. Mai 1760 in Breslau geboren, besuchte 1815 die Akademie zu Prag, später die zu Wien, lebte von 1819 bis 1823 in Dresden und von 1823 ab als Kaiser längere Zeit in Italien, wo er auf Capri die Blau-Größe entdeckte. 1838 kehrte er nach Deutschland zurück, wo ihn der damalige Kronprinz und spätere König Friedrich Wilhelm IV. beauftragte, eine Geschichte der königlichen Schlösser zu Potsdam zu schreiben. Er verfaßte Gedichte, komische Erzählungen, Sagen und Märchen.

Vor 75 Jahren. Am 10. Februar 1808 wurde Anselm Kumpelt, pseud. Alexis Kar, zu Andeberg geboren, studierte zu Leipzig und Straßburg die Rechte, wurde zum Dr. jur. promoviert und trat nach mehrjähriger Gerichtspraxis zur Verwaltung über. Bis 1894 war er Amtshauptmann in Glauchau und dann in Chemnitz. — Schriften: Irrlichter (Gedichte) 1878.

Vor 50 Jahren. Am Abend des 12. Februar 1873 wurden die Schreunen der Gutbesitzer Elßler und Ganspach in Gannersdorf bei Dornstädt ein Haus der Flammen.

Vor 100 Jahren. Am 17. Februar 1698 wurde auf dem Landtage zu Torgau die Fleischsteuer beschlossen. Von jedem Pfund Fleisch wurde 1 Pfennig Steuer entrichtet werden.

Vor 125 Jahren. Am 18. Februar 1808 starb im 84. Lebensjahre, völlig erblindet, zu Halberstadt als Sekretär des Domkapitels, der am 2. April 1719 zu Ermleben geborene Dichter Johann Wilhelm Ludwig Gleim. Er schwang sich zu einer Art Protektor der deutschen Dichterschaft empor und wurde deshalb bald fast allgemein unter dem ehrenvollen Namen „Vater Gleim“ geehrt. Gleim ist der Verfasser zahlreicher Poesien, Fabeln, Stängedichte, Romane usw.

Vor 50 Jahren. Als man am 18. Februar 1878 in Jesau bei Ramez ein Fuhrer Postkutsche aus dem Walde hinter Ritzsch holte, verlor der Wagen kurz vor Ritzsch und man wollte ihn durch Zurückziehen wieder in Gang bringen, da stürzte der beladene Wagen um und mit solcher Gewalt auf den daneben gehenden Steinarbeiter und Fleischer Georg Borgmann, daß dessen Tod sofort eintrat.

Vor 50 Jahren. Am 28. Februar 1878 entgleitete der nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr von Jittau nach Ebnau verkehrende Güterzug vor Station Ebnau. Eine Anzahl Wagen wurde zertrümmert und die Gleise der Linie Jittau-Ebnau und Jittau-Warndorf vorübergehend unpassierbar. Das Maschinen- und Fahrpersonal kam bis auf unbedeutende Verletzungen mit dem Schrecken davon.

Unsere Heimat

Blätter zur Pflege der Heimatliebe, der Heimatforschung und des Heimatschutzes.

Bestellungen auf Sonderdrucke

— auf gutem halbfarbigem Papier —
Preis 16 M., das Stück, nimmt entgegen

die Tageblatt-Geschäftsstelle
Riesa, Goethestraße 59. Telefon 29.

Druck und Verlag von Bauer u. Winterlich, Riesa. — Alle die Redaktion verantwortlich: Heinrich Ullermann, Riesa.



Blätter zur Pflege der Heimatliebe, der Heimatforschung und des Heimatschutzes.

Erscheint in unregelmäßiger Folge als Beilage zum Riesaer Tageblatt unter Mitwirkung des Vereins Heimatschutz in Riesa. Redakteur: Heinrich Ullermann, Riesa.

Nr. 7

Riesa, 11. Februar 1925

1. Jahrgang

Die Feststellung der Gemeindezugehörigkeit der Rieser Elbbrücke.

Nach Wien im Auftrag bearbeitet von Johannes Thomas.

Am 10. April 1875 erhaltete der Gendarm Trebbly dem Stadtrat zu Riesa die Anzeige, daß sich in der vergangenen Nacht der beim Elbbrückendamm Riesa beschäftigte 35jährige Ingenieur-Assistent und Landwehrentnant Otto Dorn auf der alten abgebrochenen Elbbrücke mit einem Revolver erschossen habe und sich dann in die Elbe gestürzt sei.

Dieser Vorfall hatte bei den in Frage kommenden Behörden die Erkenntnis zur Folge, daß die Rieser Elbbrücke nicht nur technisch, sondern auch in verwaltungsrechtlicher Beziehung im wahren Sinne des Wortes „in der Luft schwebte“; sie war keiner ihrer beherrschenden Instanzen eingemeldet, und jede dieser etwa in Frage kommenden Behörden wollte sich der Regelung der durch obigen Unglücksfall notwendigen Maßnahmen enthalten.

Der Bürgermeister Steger, der damals die Geschicke unserer Stadt in Händen hielt, bemerkte in seinem Beschlusse auf die Anzeige des Gendarms Trebbly, daß sich der bedauerliche Unglücksfall eben auf der Elbbrücke, also nicht im Polizeibezirk des Stadtrates Riesa angetragen habe, und überlieferte die Anzeige mit der Bitte um Kenntnisnahme an die von ihm für zuständig angesehene Behörde: an die Amtshauptmannschaft in Großenhain. Dort war man sich aber auch nicht ganz im Klaren, ob die Großenhainer Amtshauptmannschaft die richtige und maßgebende Stelle für die Entscheidung der durch den Unglücksfall erforderlichen polizeilichen Funktionen (öffentl. Bekanntmachung, die Auffindung des Leichnams betr.) sei, oder ob etwa hierfür, nachdem der Stadtrat zu Riesa, als der Elbe angrenzende Polizeibehörde die Kompetenz abgesehen, und der Gemeindevorstand einer Vorgemeinde nicht kompetent sein kann, nicht vielmehr die Amtshauptmannschaft in Riesa (als Elbstromamt) in Frage kommen würde. Deshalb sandte man von Großenhain aus den Schriftwechsel über diesen

Vorfall an die Kreisauptmannschaft in Dresden mit der Bitte, die hier kompetente Behörde zu bestimmen. Von Dresden erhielt nun die Amtshauptmannschaft Großenhain zur Antwort, daß nach irgendwelchen Bestimmungen in diesem Falle der betreffende Gemeindevorstand des Ortes, wo der Unfall sich ereignet hatte, allein zur Ausführung der notwendigen polizeilichen Maßnahmen nicht nur berechtigt sondern sogar verpflichtet sei. In Erledigung eben dieses Beschlusses machte die Amtshauptmannschaft Großenhain die Feststellung, daß die Rieser Elbbrücke keinem Gemeindebezirk einverleibt war. Sie protokollierte ihre Feststellung und sandte das Schriftstück zur weiteren Beschlußfassung abermals an die Kreisauptmannschaft in Dresden.

Daraufhin erfolgte von der letztgenannten Behörde zunächst die bestimmte Anweisung an die Amtshauptmannschaft, in diesem außerordentlichen Falle die durch den Unglücksfall vom 10. 4. 1875 erforderlich gewordenen polizeilichen Maßnahmen als Bezirkspolizeibehörde selbst zu treffen, im weiteren aber sofort die Letzzeit von der Straßen- und Wasserbaukommission, welche zur Zeit des Baues der Leipzig-Dresdener Eisenbahn in Riesa eingesetzt worden war (1877), veräußerte Regulierung der Gemeindezugehörigkeit der Rieser Elbbrücke im Einvernehmen mit dem Gerichtsamt Riesa vorzunehmen.

Es erfolgte nun durch die Großenhainer Behörde Anfragen beim Gerichtsamt und Stadtrat Riesa, zu welchem Flussbezirk die hiesige Elbbrücke gehöre.

Der Stadtrat Riesa beantwortete die Frage damit, daß die Elbbrücke nicht in seinen städtischen Flussbezirk gehöre, u. a. lautet seine Antwort: „Soweit und bekannt, grenzt diese Brücke auf der linken Seite der Elbe an die Fluss Weida und auf der rechten Seite an die Fluss Pessa. Die Rgl. Bezirkssteuerentnahme in Weiden ist im Besitze der Originalurkunden und

